

Charakteristika von Rechtssprache

Satzstrukturen

Lingua e traduzione tedesca 2, Mod. di lingua tedesca

a.a. 2020/21

A.-K. Gärtig-Bressan

Rechtssprache

„Rechtssprache ist eine Fachsprache, also eine sprachliche Varietät, deren Funktion eine effektive Kommunikation über Belange des Fachs [= des Rechts] ist.“ (Rathert 2006:7)

Unterschiedliche Textsorten:

Rechtsquellen (Gesetze, Verordnungen, ...), Verträge, Urteile, Gutachten, Statuten, Strafanzeigen, Testamente, Urkunden, Texte über das Recht, ...

Hohe Abstraktion

- ohne Kenntnisse des Rechts und Kenntnis der Arbeitsweise von Juristen kaum zu verstehen
 - Juristische Texte sollen von einer gewissen Allgemeinheit sein, damit auf eine Vielzahl von Sachverhalten referiert werden kann
- a. *Der Schaffner war einen Fahrgast aus dem Autobus. Der Mann sprang nämlich auf, nachdem der Bus schon abgefahren war und obwohl der Schaffner ihm dies verboten hatte. Um ihn wieder hinauszubefördern, versetzte ihm der Schaffner einen Faustschlag ins Gesicht. Das war nicht notwendig. Der Mann hätte aus dem Bus fallen und tot sein können.*
- b. *Um die zwangsweise Entfernung des A aus dem Omnibus durchzusetzen und damit den noch andauernden Angriff des A zu brechen, war eine für A weniger einschneidende Verteidigungsmaßnahme möglich als der mit der Gefahr eines Sturzes von der Plattform des Omnibusses und daher mit einer Lebensgefahr für A verbundene Faustschlag.*

Terminologie

Grundsätzlich drei Strategien:

- Alltagssprachliche Begriffe mit spezieller Bedeutung
- Neubildungen (nach den Regeln der Morphologie, also z.B. Derivationen, Komposita)
- Entlehnungen

Terminologie: Wörter aus der Allgemeinsprache mit fachspezifischer Bedeutung

- *Besitz*

Allgemeinsprache: ‚possesso‘, ‚proprietà‘; ‚patrimonio‘, ‚proprietà fondiaria‘

Rechtssprache: ‚possesso‘, ‚detenzione‘ > Möglichkeit, Tatsächlich in einem Moment über eine Sache verfügen zu können

- *gemein*

Allgemeinsprache: ‚cattivo‘, ‚semplice‘

Rechtssprache: ‚comune‘ = die Allgemeinheit betreffend, z. B. das *Gemeinwesen*, *gemeingefährlich*

- Thormann, Isabelle/Hausbrandt, Jana (2016): Rechtssprache klar und verständlich für Dolmetscher, Übersetzer, Germanisten und andere Nichtjuristen. Berlin: BDÜ Fachverlag, S. 91-96.

Terminologie: Eigene Termini

- **Keine** Fremdwörter, lediglich einige Latinismen

konkludent

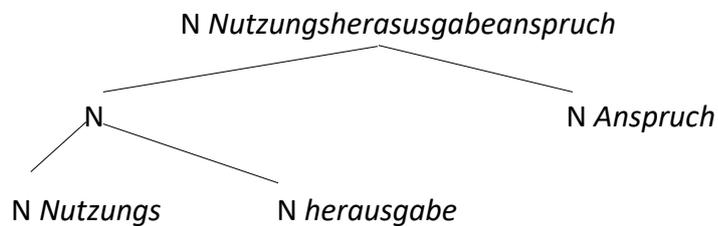
- (Komplexe) Komposita

Amtshaftung ‚responsabilità amministrativa‘, aus Amt + Haftung (*haften* ‚garantire per‘ / ‚rispondere di‘ + -ung)

Nutzungsherausgabeanspruch

Nutzung + *Herausgabe* + *Anspruch* (‚uso/utilizzazione‘ + ‚restituzione‘ + ‚diritto‘)

Terminologie: Eigene Termini



Arbeiterunfallversicherungsgesetz

Rindfleischetikettierungsüberwachungsaufgabenübertragungsgesetz

Terminologie: Eigene Termini

z.T. aus obsoletem Material

Nießbrauch ‚usufrutto‘

< *genießen*: mhd. *niez* ‚Benutzung, Gebrauch‘ > etymologisches Wörterbuch

- Thormann, Isabelle/Hausbrandt, Jana (2016): Rechtssprache klar und verständlich für Dolmetscher, Übersetzer, Germanisten und andere Nichtjuristen. Berlin: BDÜ Fachverlag, S. 97-132.

Terminologie: Formelhafte Wendungen

- Formelhafte Wendungen

Im Namen des Volkes ergeht folgendes Urteil (...)

Terminologie: Abkürzungen

- Verwendung von Abkürzungen

- **Gesetze**

- BAFöG = *Bundesausbildungsförderungsgesetz* ‚legge federale sulla promozione dell’istruzione‘
- BGB = *Bürgerliches Gesetzbuch* ‚codice civile tedesco‘
- GG = *Grundgesetz*

- **Gerichte, Behörden, Ministerien, Gesellschaften**

- GmbH = *Gesellschaft mit beschränkter Haftung* ‚S.r.l.‘
- EGMR = *Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte*
- BMJ = *Bundesjustizministerium* ‚ministero federale della giustizia‘
-

- SIMON, Heike/FUNK-BAKER, Gisela(©2017): *Deutsche Rechtssprache. Ein Studien- und Arbeitsbuch mit Einführung in das deutsche Recht*. München: C. H. Beck, S. XXIX-XXX.

Syntax

- **Komplexe Satzstrukturen**

(1) Wird jemand wegen einer rechtswidrigen Tat, die er unter Mißbrauch seines Berufs oder Gewerbes oder unter grober Verletzung der mit ihnen verbundenen Pflichten begangen hat, verurteilt oder nur deshalb nicht verurteilt, weil seine Schuldunfähigkeit erwiesen oder nicht auszuschließen ist, so kann ihm das Gericht die Ausübung des Berufs, Berufszweiges, Gewerbes oder Gewerbebetriebes für die Dauer von einem Jahr bis zu fünf Jahren verbieten, wenn die Gesamtwürdigung des Täters und der Tat die Gefahr erkennen läßt, daß er bei weiterer Ausübung des Berufs, Berufszweiges, Gewerbes oder Gewerbebetriebes erhebliche rechtswidrige Taten der bezeichneten Art begehen wird. Das Berufsverbot kann für immer angeordnet werden, wenn zu erwarten ist, daß die gesetzliche Höchstfrist zur Abwehr der von dem Täter drohenden Gefahr nicht ausreicht. (StGB § 60, Abs. 1)

Syntax: Verdichtung von Informationen

- **Nominalstil**

Um sein Gehalt aufzubessern, machte er viele Überstunden. (Verbalstil)

Zwecks Aufbesserung seines Gehalts machte er viele Überstunden. (Nominalstil)

- **Partizipialkonstruktionen/Linksattribution**

Die Berechnungen, die vom Rechtsanwalt der Beklagten eingereicht wurden, sind fehlerhaft.
(Relativsatz hinter dem Bezugswort)

Die vom Rechtsanwalt der Beklagten eingereichten Berechnungen sind fehlerhaft.
(Partizipialattribut vor, also links von dem Bezugswort)

Syntax: Unpersönlicher Stil

- Nominalstil

Bsp. *Die Zahlung des Fahrzeugs hat nach Lieferung zu erfolgen.*

statt

Nachdem der Verkäufer das Fahrzeug an den Käufer geliefert hat, hat der Käufer das Fahrzeug zu bezahlen.

- Passiv

Sie können die Festsetzung der Vorauszahlung durch Einspruch anfechten. (aktiv)

Die Festsetzung der Vorauszahlung kann durch Einspruch angefochten werden. (passiv)

Syntax: Unpersönlicher Stil

- Relativsätze mit *wer*

Wer sein Fahrzeug verlässt oder länger als 3 Minuten hält und im Fahrzeug sitzen bleibt, parkt.

- Gerundivum

Das Darlehen ist zurückzuzahlen. > das zurückzuzahlende Darlehen

Syntax

- Präpositionalgefüge

in Ermangelung an statt ohne

- (Ketten von) Genitivattribute(n)

trotz der eingereichten Klage des Besitzers des gestohlenen Laptops

Syntax

- Ausdruck von Verboten, Verpflichtungen, Unzulässigkeiten
(,inammissibilità'; ,improponibilità')

Modalverben, Ersatzformen

Jeder Darlehensvertrag muss schriftlich vereinbart werden. /

Jeder Darlehensvertrag ist schriftlich zu vereinbaren.

- Generisches Maskulinum

§2 I des Hebammengesetzes: „Eine Erlaubnis ist auf Antrag zu erteilen, wenn der Antragsteller ...“

Syntax

- Nomen-Verb-Verbindungen

in Kraft treten ‚entrare in vigore‘

von etwas Abstand nehmen = ‚einen Plan aufgeben‘

Beachtung finden = ‚beachtet werden‘

- Thormann, Isabelle/Hausbrandt, Jana (2016): *Rechtsspracheklar und verständlich für Dolmetscher, Übersetzer, Germanisten und andere Nichtjuristen*. Berlin: BDÜ Fachverlag, S. 91-96.

Syntax

- Konditionalsätze

Wenn die Prüfung nicht positiv bewertet wird, kann sie zweimal wiederholt werden.

Wird die Prüfung nicht positiv bewertet, kann sie zweimal wiederholt werden.

- Satzbeginn nicht mit dem Subjekt

Der Tat war eine intensive Erkundung der Szene mit Testkäufen vorausgegangen.

Satzstrukturen

Einfacher Satz und komplexer Satz

Ein **einfacher Satz** beruht auf einem Prädikat.

Bsp. 1) *Der Mann studiert Mathematik.*

2) *Der in Kasachstan geborene und aufgewachsene und seit 1993 in Deutschland lebende Mann studiert seit dem Wintersemester 2005/2006 mit fachlichem Erfolg, aber erheblichen sprachlichen Schwierigkeiten Mathematik und Physik für das Lehramt am Gymnasium.*

Einfacher Satz und komplexer Satz

Ein **komplexer Satz** enthält *mehrere* Prädikate.

Je nach Art der Zusammensetzung unterscheidet man zwischen Satzreihe, Satzgefüge und zusammengezogenem Satz.

Eine **Satzreihe** ist eine Aneinanderreihung gleichrangiger Teilsätze.

Bsp. *Der Student beherrschte die deutsche Sprache nur sehr mangelhaft; er fiel zweimal durchs Examen.*

Einfacher Satz und komplexer Satz

Ein **Satzgefüge** ist die Zusammensetzung nicht gleichrangiger Teilsätze. Es besteht aus einem Hauptsatz und mindestens einem Nebensatz.

Bsp. *Der Student beherrschte die deutsche Sprache nur mangelhaft [HS], sodass er zweimal durchs Examen fiel [NS].*

Einfacher Satz und komplexer Satz

Zusammengezogener Satz: Bei gleichrangigen Sätzen, die ein Element gemeinsam haben, wird dieses Element nur einmal genannt.

Bsp. 1) *Der Student beherrschte die deutsche Sprache nur sehr mangelhaft und ~~der Student~~ fiel zweimal durchs Examen.*

2) *Der Student, der die deutsche Sprache nur mangelhaft beherrschte und ~~der~~ zweimal durchs Examen fiel, klagte vor dem Verwaltungsgericht.*

Hauptsatz und Nebensatz

Bsp. *Hiermit teilen wir Ihnen mit [HS], dass wir Ihren Antrag auf ein Forschungsstipendium vom 15.02.2020 auf Empfehlung der Fachkommission und unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung des Vorhabens für die Verbesserung der Nachhaltigkeit kommunaler Strukturen bewilligen [NS].*

Hiermit teilen wir Ihnen mit, dass wir Ihren Antrag auf ein Forschungsstipendium vom 15.02.2020 bewilligen. Wir folgen damit der Empfehlung der Fachkommission und würdigen insbesondere die Bedeutung des Vorhabens für die Verbesserung der Nachhaltigkeit kommunaler Strukturen.

Arten von Nebensätzen

- Komplementsätze (= Inhaltssätze)
- Adverbiale Nebensätze (Verhältnissätze)
- Relativsätze

Bsp.

Der Student hofft, dass er bei einer Wiederholung besser abschneiden wird.

Der Kläger begehrt die Neubewertung seiner Klausur, damit die Prüfung doch noch als bestanden gilt.

Ein Rechtsgeschäft, das gegen die guten Sitten verstößt, ist nichtig.

Adverbiale Nebensätze

- Temporalsatz *(als, während, ...)*
- Kausalsatz *(da, weil, ...)*
- Konditionalsatz *(wenn, falls, ...)*
- Finalsatz *(damit)*
- Konsekutivsatz *(sodass)*
- Konzessivsatz *(obwohl, ...)*
- Modalsatz *(indem)*

Adverbiale Nebensätze

- **Finalsatz:** *Der Kläger begehrt die Neubewertung seiner Klausur, damit die Prüfung doch noch als bestanden gilt.*
- **Konsekutivsatz:** *Das Gericht weist die Klage ab, sodass es bei der nicht bestandenen Prüfung bleibt.*

Inhaltssätze / Komplementsätze

- bilden Satzglied des übergeordneten Satzes
- dass-Sätze, Fragenebensätze, uneingeleitete Nebensätze

Bsp.

- 1) *Der Student hofft, dass er bei einer Wiederholung besser abschneiden wird.*
- 2) *Fraglich ist, ob ein Anspruch auf Wiederholung der Prüfungsklausur besteht.*
- 3) *Der Student behauptet, seine Sprachfertigkeiten seien ohne Prüfungsstress erheblich besser und durchaus zum Unterrichten geeignet.*

Relativsätze

Relativsätze bestimmen ihr Bezugswort im übergeordneten Satz näher. Sie übernehmen die Funktion eines Attributs.

Bsp.

1. *Ein Rechtsgeschäft, das gegen die guten Sitten verstößt, ist nichtig.*
2. *§ 138 BGB, der sittenwidrige Rechtsgeschäfte für nichtig erklärt, gehört zu den Generalklauseln.*

1. Die nähere Bestimmung ist ein entscheidendes Merkmal des Bezugswort, das es definiert > restriktiver Relativsatz
2. Der Relativsatz ist nicht notwendig, er liefert lediglich zusätzliche Information > nicht restriktiver Relativsatz

Relativsätze

Relativsätze, die sich auf einen ganzen Satz beziehen; eingeleitet mit Relativpronomen *was* oder mit Relativadverbien *wobei, wofür, worüber, weswegen*

Bsp.

1. *Der Student behauptet, seine Sprachfertigkeiten seien ohne Prüfungsstress erheblich besser, was jedoch dem Gespräch nach zu urteilen stark anzuzweifeln ist.*
2. *Er sagt, er sei außerdem jederzeit bereit, sein Deutsch durch die Teilnahme an geeigneten Kursen noch weiter zu verbessern, wozu er lediglich aufgrund der Prüfungsvorbereitungen nicht gekommen sei.*

1. *Der Student behauptet, seine Sprachfertigkeiten seien ohne Prüfungsstress erheblich besser. Dem Gespräch nach zu urteilen ist dies jedoch stark anzuzweifeln.*
2. *Er sagt, er sei außerdem jederzeit bereit, sein Deutsch durch die Teilnahme an geeigneten Kursen noch weiter zu verbessern. Lediglich aufgrund der Prüfungsvorbereitungen sei er dazu nicht gekommen.*

Grade von Nebensätzen

Ein Nebensatz, der von einem Hauptsatz abhängt, ist ein Nebensatz ersten Grades [NS1]. Ein Nebensatz, der von einem Nebensatz ersten Grades abhängt, ist ein Nebensatz zweiten Grades [NS2]. ...

Bsp.

Bei der Klage geht es darum [HS], dass ein Student [Teil 1 von NS1], der die deutsche Sprache nur mangelhaft beherrscht [NS2], weil er mit einer andere Muttersprache aufgewachsen ist [NS3], eine Neubewertung seiner Prüfungsklausur mit mindestens „ausreichend“ erreichen will [Teil 2 von NS1].

Zum Nachlesen: HOFFMANN, Monika (2017): *Deutsch fürs Jurastudium. In 10 Lektionen zum Erfolg*. Paderborn: Schöningh [Kapitel 2; hieraus sind auch die Übungen übernommen].